

// EINLADUNG //

***Friedensfähig oder kriegstüchtig?
Die Aufgabe von Bildung und Schule in Zeiten des Krieges***

***Ein Gespräch mit Heinz Klippert
Autor des Buches „Frieden? Sichern!“***

eine Veranstaltung der AG Frieden & Internationales im Stadtverband Köln der GEW,
des Gesprächskreises Bildungspolitik der Rosa-Luxemburg-Stiftung und der Rosa-Luxemburg-
Stiftung NRW, der pax christi Gruppe Köln und des Friedensbildungswerks Köln



Donnerstag, den 20. Juni 2024, 18h00

get together ab 17h30

im großen Saal des DGB-Hauses Köln

Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln, 1. Stock

„Wir müssen kriegstüchtig werden“ fordert Verteidigungsminister Boris Pistorius. Mit der russischen Aggression in der Ukraine und den Massakern und Bombardements im Nahen Osten ist Krieg wieder spürbar nahe gerückt. Von Schulen und Lehrkräften erwarten Bildungspolitik*innen, dass sie zur Kriegsertüchtigung beitragen. Politiker*innen, die Militäreinsätze infrage stellen und Waffenpausen oder gar Verhandlungen fordern, gelten als Weicheier und „Lumpenpazifisten“. Erklärte „Feinde“ verstehen zu wollen, die NATO-Politik kritisch zu hinterfragen und/oder realpolitisch für einen flexiblen Interessenausgleich einzutreten ist derzeit weithin tabu.

Heinz Klippert, ehemaliger Lehrerbildner, Politiklehrer und Schulentwickler stellt sich diesem neuen Bellizismus entgegen, lobt die Entspannungs- und Abrüstungspolitik der 1970er bis 1990er-Jahre, kritisiert die aktuelle Kriegsrhetorik und Cancel Culture und plädiert für einen „reflektierten Pazifismus“, der auf begründete Kriegsskepsis und Friedensphantasie zielt und der gewaltfreien Kriegsprävention oberste Priorität beimisst. Sein Credo: In der Schule solle weniger über Krieg geredet (Stark-Watzinger), sondern mehr der Frieden gesucht werden. Was das für die schulische Bildungsarbeit heißt, wird im Rahmen der Veranstaltung geklärt.

Dr. Heinz Klippert ist Verfasser zahlreicher Bücher zu aktuellen Bildungsfragen, sozialetischen Themen und schulpolitischen Kontroversen. Sein neues Buch „Frieden? Sichern! Anleitung zur Belebung pazifistischen Denkens“ (Näheres s. Rückseite) wird in die Veranstaltung einfließen.

Wegen begrenzter Platzanzahl ist eine Anmeldung nötig bis zum 13.6.2024 unter kontakt@gew-koeln.de.

Zum Buch von Heinz Klippert:

„Frieden? Sichern! Anleitung zur Belebung pazifistischen Denkens“

Westend Verlag, Neu-Isenburg Februar 2024

Aus der Produktbeschreibung:



Pazifistisches Denken gilt als veraltet, wenn nicht gar als naiv und unmoralisch, wie die jüngst bemühte, skandalöse Vokabel des "Lumpenpazifismus" bezeugt. Populär ist dagegen eine neue politische Entschlossenheit, die den Krieg als Mittel der Friedenssicherung verklärt. Heinz Klippert beleuchtet die Hintergründe menschlicher Destruktivität, kommentiert die Aufrüstungs-, Entspannungs- und Friedenspolitik nach dem Zweiten Weltkrieg und plädiert für

einen reflektierten Pazifismus, der Waffeneinsätze zwar nicht ausschließt, wohl aber dem sensiblen Hinterfragen, Verstehen und Deeskalieren internationaler Konflikte die absolute Priorität zuweist. Das Buch richtet sich an alle, die der Alternativlosigkeit politischer und militärischer Konfrontation widersprechen und pazifistische Denkweisen retten möchten. Denn Schwarz-Weiß-Malerei bringt keinen Frieden!

"In der internationalen Politik geht es nie um Demokratie oder Menschenrechte. Es geht um die Interessen von Staaten." (Egon Bahr)

Gliederung des Buches:

Vorwort

Einleitung

1. Der steinige Weg der Friedenssicherung
2. Wodurch Hass und Feindbilder entstehen
3. Kriegsprävention beginnt in den Köpfen
4. Gemeinsames Lernen als Friedensquell
5. Reflexionsanstöße für Friedenssuchende
6. Anschließende Tipps für Bildungsarbeit